Sag mal Chees - von Norbert Essip - Teil 2
Original 09/2018 - neu bearbeitet und geändert - April 2024

Was für ein „Käse“ sich so ergeben kann, das ist doch nur so ein Spruch, den viele benutzen, wenn ihnen da was nicht passt. Und mit „Chees“, da ist auch nicht immer nur gemeint, dass man freundlich lächeln soll. Es gibt da auch den Begriff Smegma. - Ich habe es nun also erlebt, es schmecken können und noch mehr, ich konnte es riechen, wie heftig bei Rene, mein Kumpel, der Schwanz ist. Das ich so eine perverse Wichssau bin, das haben noch nicht mal die Kerle erfahren, mit denen ich so rummache. Sprich, bei einem Sexdate. Egal, ob Privat, oder in der Szene. - Da habe ich fast immer vorher mehr als gründlich meinen Siffkolben gewaschen, wie es für die meisten normal ist, dass der Pisser schön fein sauber zu sein hat, wenn man Sex miteinander macht. Und dabei passt es doch gar nicht zu mir. Ich bin doch so ein ordinärer Malocher Prolet, wie man es sich halt so vorstellt, dass alle Prolls so sind. Eher ungepflegt, also nicht wirklich gerade erst geduscht. - Für mich ist es normal, dass ich nur selten richtig dusche. Besonders unten herum nicht! Ein Schwanz muß nach Schwanz und nicht nach Duschgel riechen Oftmals hatte ich gedacht, es ist schade, dass man es kaum hinbekommt, sich selber am Schwanz zu lecken. Aber wer so gelenkig ist, der kann damit auch im Zirkus auftreten. - Würde doch geil aussehen, wenn so einer sich in die Manage legt und sich selber den Schwanz bläßt... - Aber ich will nicht vom Thema abweichen. Wenn mein Schwanz mal nicht verkäst ist, dann ist das eine Ausnahme. In der Regel ist mein Schwanz voll geschleimt und ich wichse mir mehr als einmal am Tag einen drauf ab. Und nach jedem wichsen und dem nicht sauber machen, da reift anschließend der Käse am Eichelkranz so richtig...

Mit Rene traf ich mich bisher auch nur so bei mir, um zu saufen, prollig zu sein und mehr war es bisher nicht. Doch wie er nun das eine Mal, als er sich gefrustet fühlte, total besoffen bei mir gepennt hatte, habe ich also seine „Käsestange“ nicht nur zu sehen bekommen. Ich durfte sie auch schmecken. So ein geiler Gestank und Geschmack das war es doch, dass ich Lust bekam, den mehr als nur das eine Mal abzulutschen. So eine Käsestange könnte ich jeden Tag verputzen. Aber leider war sie danach ja nicht mehr so lecker käsig, da ich alles abgeleckt hatte. Und er sogar duschen ging, somit nicht mehr so herrlich gerochen hat. - Wie sonst auch, da kam Rene in der drauf folgenden Woche wieder zu mir, zum abhängen... - Zunächst begann der Abend, wie er immer ist, wenn wir uns zum Chillen trafen. Über das, was beim letzten Mal geschehen war, darüber sprachen wir nicht. Doch wir merkten es beide, dass wir diesmal uns ständig auf die Hose schauten. Nach Schweiß stanken wir doch sowieso, das ist für uns Prolls doch nichts Neues. Und weil wir merken, dass wir geil auf unsere Siffkolben sind, öffneten wir unsere Hose. Kramten unsere Pisser aus der Unterhose heraus und ließen sie beide erst mal halbsteif so aus der Hose heraushängen. Was sicher komisch aussieht, mit bei einem Kumpel mit offener Hose und heraus hängen Schwanz zu sitzen. Egal! Wir saßen sicher auch nicht dicht nebeneinander, dennoch, kaum das der Pisser aus seinem Geruchs stoppenden Behälter (sprich Unterhose) heraus raus war, breitete sich auch sofort der eindeutige käsige Geruch aus. Vielleicht war er heute nicht so intensiv wie letzte Woche, da ich ihm seinen Kolben fast vollständig sauber gelutscht hatte. Es erstaunte mich nicht mal, wie sich nach nur einer Woche schon wieder so ein heftiger Gestank gebildet hatte. Und an der schlaffen Vorhaut, da kleben weiße Klümpchen, das ich sofort wußte, die Sau hatte sich in den letzten Tagen genauso wie ich mehrmals einen gekloppt und es nie abwischt. Alles klebte an seinem Hammer...

Auch Rene sah es, dass meiner genauso aussah. Er kam rüber, nahm ihn in die Hand. Zog mit einem Finger einmal um die Eichelspitze herum. Worauf an der Fingerkuppe dicker Kniest dran hängen blieb. Sah sich seinen Finger an, grinste, stopfte ihn sich in den Mund, lutschte ihn ab.

„Lecker Käse...“ grummelt er. Und was er schmecken konnte, das wollte ich auch. Also machte ich das gleiche bei seiner Käsestange. Wie ich es machte, kam sogar schon frische Soße aus dem Schwanzauge gequollen. Das war wie ein Dipp, den man zu Käsehappen nimmt. Es schmeckte herrlich. So gut, das sich nicht nur mein Schwanz sofort zur Latte aufrichtete, auch Rene seiner, der stand jetzt als Hammer aus seiner Hose heraus. - Am liebsten wären wir nun übereinander hergefallen. Aber erst mal wollten wir noch unsere Hosen ausziehen. Nicht weil wir wie anständige Kerle uns zum geil sein ausziehen, damit die Hosen nicht schmutzig und unordentlich werden. Sondern wir wussten doch, dass wir auch so richtig eine verwichste Unterhose anhaben. Und den Geruch unserer verpissten, verwichsten Unterhosen, der würde die Sache noch besser machen.

Wie wir uns dann bis auf unsere Unterhosen ausgezogen haben, saßen wir erst mal nur neben einander auf dem Sofa und tranken weiter Bier. Unsere nassen schleimigen Pisser, die langen auf unseren Schenkeln. - Wir zögerten beide, gleich wie notgeile Kerle über den anderen her zu fallen. Da ich nun weiß, was für Säue es in der Schwulen Fetischszene gibt, war ich auch neugierig zu erfahren, wie so Rene so eine Wichssau ist. Wenn er mir jetzt erst mal von sich erzählt, wird sicher auch seine Nervosität und Hemmung weg sein, dachte ich mir. Also fragte ich ihn, wieso er seinen Schwanz nie oder nur selten richtig sauber wäscht. Schließlich wird einem das doch schon als Kind von den Eltern eingetrichtert, dass man sich auch da unten regelmäßig zu waschen hat. Immer alles schön mit einem eingeseiften Waschlappen abgerieben, damit auch ja kein „Dreck“ am Schwanz usw. dran bliebt. Das weiß doch eigentlich jeder. Es ist doch auch kein Dreck, der an dem Penis drankommt. Schweiß klar, etwas Pisse auch und was denn sonst noch? Man wird sich doch nicht wirklich nackt im Schmutz gewälzt haben. - So dachte ich es zumindest als Junge, dass es doch blöd ist, einem zu sagen, du musst da immer ganz sauber sein. Für wen den? - Auch bei Rene war es so, dass Mutter immer nachsah, ob er sich da unten herum richtig gewaschen hat. Als Kleinkind kann man da auch nicht viel dagegen machen, wenn die Mutter sogar noch prüfend in deine Unterhose reinschaut. Doch irgendwann, da kommt man ins Alter, wo man es nicht mag, wenn Mutter einem auf den Penis schaut. Ein bisschen ist es Eitelkeit, und halt natürlich die Scham. - Hätte mein Papa, meinen Penis kontrolliert... so erzählte nun Rene weiter, dann hätte mir das sicher nichts ausgemacht. Wenn bei uns Badetag war, bekam ich doch seinen Penis auch jedes Mal zu sehen. Komisch nur, das ich nie darauf geachtet habe, ob Papa sich da unten gründlich wäscht, wie es Mutter immer von mir erwartet hat.

Jedenfalls wurde ich älter und weigerte mich bald recht energisch, dass Mutter meinen Penis nach dem Baden noch kontrolliert. Erst recht, als ich in die Pubertät kam. Es wäre mir mehr als peinlich gewesen, hätte sie gesehen, dass mein Penis sich zu einer Latte aufrichtet, wenn man mir auf dem Schwanz schaut. Denn wenn wir Jungs uns nach dem Sport duschten, da passierte es mir fast jedes Mal so. Mein Penis richtete sich mehr und mehr auf, worauf die anderen schon kicherten, wenn sie es merkten. Das nicht nur ich einen Harten bekam, das ist in dem Alter doch normal. Und es ist auch sicher normal, das viele sich erst mal wichsen, um den Ständer wieder los zu werden. Ich tat es dann auch bald täglich einmal, zweimal... und je mehr mir das wichsen so viel Freude bereitete, desto häufiger hatte ich auch Lust es wieder zu machen. Es gab Tage, wo ich mir beinahe jede Stunde einen wichste. - ... aber ich hatte dann nicht immer die Möglichkeit, den Penis nach dem abwichsen sauber zu machen. Denn wenn ich mich z.B. im Unterricht wichste, konnte ich doch nicht zum Waschbecken gehen, meinen Penis sauber machen und auch meine Hand nicht. Die rieb ich nur an der Hose ab, sodass an der Hose halt der Wichs war. Und es gefiel mir, wenn an meiner Hose nahe bei der Schwanzbeule, so ein nasser Fleck war. Somit war bis zum Abend der Penis schon alleine deshalb ordentlich mit

Wichse eingeschleimt. Dann Zuhause, da gab es wieder die Anweisung: geh Hände waschen usw... - ich tat so, um Mutter keine Chance zu geben, dass sie mich kontrolliert, (als reifer Junge mag man das doch nicht), als wenn ich mich wasche. Doch in Wirklichkeit war es so, dass ich nur im Bad stand, das Wasser laufen ließ und stattdessen ein bisschen mit meinem Schwanz spielte. Schon am zweiten Tag, wenn ich mich da unten nicht gewaschen habe, fiel es mir auf, dass aus meiner Unterhose ein interessanter Geruch aufstieg. Um mal genauer zu erfahren, was da so riecht, habe ich an der Unterhose gerochen. Sie roch nicht streng, aber doch recht eindeutig. Das meiste waren sicher nur ein paar Pipitropfen. Aber es gefiel mir. Mein Penis richtete sich sofort auf. Also wichste ich mich, bis es mir kam. Und danach nun, da sah ich, welcher Schleim schon am Penis, besonders an der Eichel haftet. Den leckte ich ab und er war lecker. - Also behielt ich erst recht die Unterhose an, damit Mutter es nicht merkt. Die Unterhose ist ja durch die Hose darüber nicht zu sehen. Nach einer Woche, da war der Schmant zu einem festen Belag geworden, der noch strenger roch. Wenn es irgendwie ging, wusch ich mir auch nach einer Woche nicht den Penis so richtig gründlich sauber. Sondern ich hatte bald noch einen Trick, den ich anwendete damit mein Penis diesen leckeren Schmant unter der Vorhaut behält. Statt beim Baden die Vorhaut hinter die Eichel zu rollen, um dann den weißen Belag dort abzuwaschen, machte ich es genau anders. Ich zog die Vorhaut so weit als möglich noch über die Eichel, drückte sie mit zwei Finger zusammen und wuschen nun alles ab, nur eben nicht die Eichel. Damit blieb der Belag hinter dem Eichelkranz und ich konnte mich beim nächsten wichsen wieder daran aufgeilen. Das alles behielt ich auch recht lange so bei. Erst wie ich eine feste Freundin hatte, habe ich ihr zu lieben den Spaß erst mal so sein lassen. Die hätte mich deswegen auch sonst niemals als ihren Partner genommen.

Doch wie du nun siehst, ich mache es wieder so, weil ich es mir jetzt wieder leisten kann... meine Perle hat mich vor ein paar Tagen mit den Worten verlassen, dass ich eine Drecksau sei. Und wenn die schon sagt, dass ich ein Stinker bin, dann ist es auch egal, wenn ich wirklich stinke... sagte Rene und zeigte mir noch mal, was für ein leckerer Käse wieder direkt unter der Eichel hing. Alleine vom drüber reden in der letzten Halbstunde, da war schon wieder so viel aus ihm herausgequollen, dass da jetzt frischer, noch feuchter und auch alter Schmier an der Eichel klebte. Das Aroma, das gefiel mir so richtig, was mir von seinem Stinker in die Nase stieg. Aber nicht nur seiner stank so herrlich nach Schwanzkäse, auch meiner hatte ein gutes Aroma. Vielleicht nicht so intensiv wie seiner, aber immer noch mehr, als es sich Männer sonst so zutrauen. - Aber da waren ja auch noch unsere Unterhosen, die war ja nicht nur voll gewichst, die hatte auch noch einen schönen gelben Bereich vorne. Das trug ja nun auch noch dazu bei, dass wir beide so geil erregt sind - und damit das nun so bleibt, sorgte Rene jetzt für die entsprechende Auffrischung. Er nahm meine Hand, legte sie auf seine Unterhose, wo der Siffkolben aus dem Hosenschlitz herausragt und meint „du kannst ihn ja mal etwas streicheln, aber nicht wichsen, ich will erst noch was anders machen“ Dazu stopfte er seinen schleimigen Pisser wieder in die Unterhose hinein, so dass er genau da lag, wo das meiste des gelben Wichsfleck war. Und ich machte es mit meinen auch. Fast waren wir somit normal angezogen. Halt nur mit Unterhose unten herum. Dann legte ich meine Hand auf seine Unterhose und strich seinen Kolben ein wenig ab. Er machte das gleich auch bei mir so. Einige Momente machten wir nur das, bis wir es fast parallel spürten, worauf der andere sich einstellt. Unsere Unterhose war nicht nur warm, weil da ein heißer Schwanz darunterliegt, sondern sie wurde jetzt ganz langsam feucht. Wir pissten beide in die Hosen hinein, bis die Pisse sich zwischen unseren Beinen gesammelt hatte. Wie noch die Pisse ablief, wurden unsere Penisse nicht nur noch größer und fast schon voll steif. Sondern das Aroma, was aus der Unterhose und von unserem Penis kam, das wurde so intensiv, dass man von dem Gestank in Ohnmacht fallen könnte. Aber wir sind auch so angetörnt, das uns nur noch eine Vollnarkose hätte umhauen können.

Wie keine Pisse mehr kam und wir beide unsere harten pochenden Penisse unter den Siffstoff fühlten, konnten wir uns auch nicht mehr beherrschen. Ich drückte Rene zur Seite hin weg, so dass er auf dem Sofa zu liegen kam. Schnell hatte ich mich so gedreht, dass ich in der bekannten 69er über ihn zu liegen kam. Ich drückte auch sofort mein Face auf diese Gammel-Unterhose. Saugte an ihr, was noch heraus zu saugen war, und das war sicher nicht wenig, was meine Geschmacksnerven abbekamen. Nur seinen Penis, den ließ ich vorerst noch hinter dem Stoff. Er soll ruhig noch eine Zeitlang in seinem eigenen Saft schmoren. Inzwischen war doch auch Rene dabei, sich um meine Unterhose und meinen Schwanz zu kümmern. Und ihm wollte ich die Möglichkeit geben, sich um einen anderen Schwanz, als sich um seinen eigenen zu kümmern. Was er doch schon zu jeder Zeit alleine tat. Noch war es ja nicht ganz klar, ob er nicht nur seinen eigenen Schwanz mag, oder ob er auch andere Schwänze blasen will. Doch diese bedenken, die waren gar nicht nötig. Rene ging gleich so richtig zur Sache. Erst kaute er die Unterhose aus, dann zog er den Stoff beiseite. Hielt sich die stinkende Eichel unter seine Nase und inhalierten den Geruch, als würde er an etwas tollen riechen. Damit zufrieden, wollte er auch gleich eine Geschmacksprobe haben. Also stopfte er sich meinen Hammer ins Maul und kreist mit der Zunge um die Eichel herum. Wie er es so machte, jammerte er geile Laute und seine Hand, die wollte sich automatisch selber wichsen...

Aber ich stieß seine Hand weg. Er soll sich nicht selber wichsen, sondern ich wollte es ihm mit meinem Mund besorgen. Genauso, wie er meinen Siffschwanz lutscht. Doch er war nun so sehr in einem Geilrausch, das seine Hand von ganz alleine die Wichsbewegung in der Luft machte, als hätte er einen Schwanz in der Hand. All seine Nerven in ihm waren nur noch auf einen wilden Wichs eingestellt, dass seine Hand gar nicht anders konnte, als diese Bewegung zu machen. - Auch mir ging es ähnlich. Auch meine Hand machte unwillkürlich durch heftiges zucken eine Bewegung, als wollte sie einen Milchshake machen. Aber meine Zunge, die war es, die jetzt die ganze Arbeit für mich machte. Sie kreiste immer schneller um die Eichel von Rene, dass es wie ein Putzlappen war, der etwas aufwischt. Und was er da aufwischte, das schmeckte mir so gut, dass ich vor Erregung jammerte. Dies war eine Mischung, die man so selten schmeckt, dass es dafür kaum noch eine Steigerung geben kann. Auch Rene war von dem was er da an meinen Schwanz schmeckt so begeistert, dass seine Hand für einen Moment noch wilder die Wichsbewegung imitierte, als wäre sie eine Maschine die man nicht mehr abstellen kann. Dazu hörte ich ihn jammern und schlürfen, als lecke er an einem Eis. - Auf einmal wurde es ganz stille. Man hörte quasi nur noch unsere Herzen wild schlagen und auch das hektische Atmen war noch zu hören.

Wir beide genossen schweigend das, was wir schmeckten und wir bereiteten uns darauf vor, dass es uns kommt... - Und das kam auch so gleich. Wir schrien den Orgasmus im Chor herbei. Ich bekam eine gewaltige Ladung bis tief in den Rachen gespritzt und ich lud meine Soße bei ihm genauso im Hals ab. - Dann lagen wir nur noch da und versuchten unsere Atmung wieder auf Normal herunter zu bekommen. Nach ein paar Sekunden wo wir nur dalagen, merkte ich, ich bekomme noch einen Nachgetränk von ihm. Rene strullte seine Blase leer, wie es meist so ist, wenn man einen Abgang hatte, dass man direkt danach auch gleich pissen muss. Und was er tat, das tat ich auch. Rene schluckte sogar meine Pisse, was mich fast schon wunderte. Aber da er auch meinen Saft geschluckt hat, trank er auch genauso gerne meine Pisse. - Wie unsere Quellen vorerst einmal geleert sind, war nun die Frage, gehen wir jetzt duschen, oder lassen wir mal wieder alles nur abtrocknen, damit es bald wieder neuen Chessy an unseren Schwänzen gibt? Rene stand irgendwann auf, nahm seinen Pisser in die Hand und rollte die Vorhaut so weit nach vorne, dass die Schwanzspitze vollkommen bedeckt ist. Dann nahm er die Finger, mit dem frischen Käsegeschmack daran und leckte sie ab. Der Geschmack gefiel ihm, weil er zufrieden

lächelte. Nun zog er seine siffige Unterhose hoch und verpackte so seinen Schwanz und Sack in einem Behälter, wo er sicher noch eine Zeit drin bleiben wird. Zumindest so lange, bis er wieder mal pissen muß, oder sich wichsen möchte. Oder er wird dann doch mal alles waschen, incl. des Schwanzes. - Aber das kann eben auch ein paar Tage, oder Wochen dauern. - Ich zog mir auch nur meine siffige Hose an und war so bereit für die Nacht. - Ich verabschiedete Rene noch an der Tür mit einer Umarmung und einem Kuss, und wir sagten dann nur noch zum Abschied: wir sehen uns beim nächsten gemütlichen Abend wieder...